

Niederschrift

der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation am 18.08.2025

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:05 Uhr
Ende:	19:24 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Präger
Schriftführer:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
3.1.	Bestellung der Jurymitglieder für den Stadtschreiber- Literaturpreis 2026 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe	1856/25

4.	Theatertransformation	
4.1.	Strukturziele Theater Erfurt – Richtungsentscheidungen Theatertransformation BE: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater	0852/25
4.1.1.	Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0852/25 - Strukturziele Theater Erfurt – Richtungsentscheidungen Theatertransformation BE: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater	1922/25
4.2.	Strukturziele Theater Erfurt – Eigentümerziele (Positionspapier Teil 1) BE: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater	1303/25
4.3.	Strukturziele Theater Erfurt – Eigentümerziele (Positionspapier Teil 2) BE: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater	1426/25
4.4.	Eigentümerziele für den Eigenbetrieb Theater Erfurt BE: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater	1792/25
5.	Genehmigung der Niederschrift	
5.1.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 19.05.2025	1497/25
5.2.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 17.06.2025	1689/25
6.	Behandlung von Anfragen	
6.1.	Angermuseum Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt, Frau Rötsch hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe	1123/25

- | | | |
|--------|--|----------------|
| 7. | Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates | |
| 7.1. | Museumsentwicklung Erfurt – Priorität auf Bestandsmu-
seen und Neujustierung des Museumskonzepts
BE: Vertreter der Fraktion SPD & PIRATEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kul-
tur und Welterbe | 0410/25 |
| 7.2. | Aufstellung einer Gedenktafel zu Gert Schramm im Stra-
ßenraum vor der Jena-Plan-Schule
BE: Leiter vom Amt für Geoinformation, Bodenordnung
und Liegenschaften | 0986/25 |
| 7.2.1. | Antrag der Fraktionen Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE
GRÜNEN zur Drucksache 0986/25 - Aufstellung einer Ge-
denktafel zu Gert Schramm im Straßenraum vor der Jena-
Plan-Schule | 1413/25 |
| 7.3. | Ruhige Momente im Trubel: Für eine Stille Stunde bei
Weihnachtsmarkt und weiteren Stadtfesten in Erfurt
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kul-
tur und Welterbe | 1736/25 |
| 8. | Festlegungen des Ausschusses | |
| 8.1. | Festlegung aus der öff. Sitzung des KuT am 19.05.2025
zur Drucksache 1237/25 - Neufassung der Tarifordnung
für städtische Kultureinrichtungen bezüglich des Ein-
tritts von Gästeführern - hier: Anzahl der Stadtführer
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und
Welterbe | 1418/25 |
| 8.2. | Festlegung aus der öff. Sitzung des KuT am 19.05.2025
zur Drucksache 0341/25 - Parksituation für Markthändler
auf dem Erfurter Wochenmarkt am Domplatz - hier: fina-
le Lösung
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und
Welterbe | 1419/25 |

- | | | |
|--------|---|---------|
| 8.3. | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KuT am 17.06.2025 zur Drucksache 0585/25 - Nachfrage Erinnerung an die Atombombenabwürfe - Gedenkort auf der ega - hier: Prüfung eines Gedenkortes an der Friedenslinde auf dem Petersberg
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe | 1646/25 |
| 9. | Informationen | |
| 9.1. | Planung und Umsetzung Großveranstaltungen Kulturdirektion, Quartal 3 und Quartal 4/2025
BE: Kulturdirektor | 1830/25 |
| 9.2. | Mündliche Informationen | |
| 9.2.1. | Kulturelles Jahresthema 2026
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Frau Wuttig | 1930/25 |
| 9.3. | Sonstige Informationen | |

1. **Eröffnung und Begrüßung**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Präger (Fraktion Mehrwertstadt), eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation, begrüßte den Beigeordneten für Finanzen, Beteiligungen und Theater, die Ausschussmitglieder und alle Gäste. Anschließend stellte er die form- und fristgemäße Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit gemäß § 36 Abs. 1 ThürKO fest.

Zum Sitzungsbeginn waren 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. **Änderungen zur Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Präger (Fraktion Mehrwertstadt), teilte den Ausschussmitgliedern mit, dass drei Anträge zur Änderung der Tagesordnung vorlagen.

Unter dem Tagesordnungspunkt 2.1 lag eine dringliche Entscheidungsvorlage der Verwaltung vor.

Drucksache 1856/25 - Bestellung der Jurymitglieder für den Stadtschreiber-Literaturpreis 2026

Es erfolgten keine Wortmeldungen, weshalb der Ausschussvorsitzende um Abstimmung über die Aufnahme in die Tagesordnung in Dringlichkeit bat. Für die Aufnahme dieser Drucksache auf die Tagesordnung unter Punkt 3.1 in Dringlichkeit wurde eine 2/3-Mehrheit der anwesenden Ausschussmitglieder benötigt.

Abstimmungsergebnis Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Die Dringlichkeit wurde bestätigt.

Darüber hinaus informierte der Ausschussvorsitzende die Ausschussmitglieder, dass unter dem Tagesordnungspunkt 9.2.1 ein Antrag auf mündliche Information der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vorlag.

Drucksache 1930/25 - Kulturelles Jahresthema 2026

Es erfolgten keine Wortmeldungen, so ließ der Ausschussvorsitzende über die Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen. Für die Aufnahme des Antrages auf die Tagesordnung unter Punkt 9.2.1 wurde eine einfache Mehrheit der anwesenden Ausschussmitglieder benötigt.

Abstimmungsergebnis Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Somit wurde die Aufnahme in die Tagesordnung bestätigt.

Weiterhin lag ein nicht fristgerecht eingereichter Änderungsantrag des Oberbürgermeisters vor.

Drucksache 1922/25 - Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0852/25 - Strukturziele Theater Erfurt – Richtungsentscheidungen Theatertransformation

Es erfolgten keine Wortmeldungen, so ließ der Ausschussvorsitzende über die Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen. Für die Aufnahme des Antrages auf die Tagesordnung wurde eine einfache Mehrheit der anwesenden Ausschussmitglieder benötigt.

Abstimmungsergebnis Ja 10 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

Somit wurde die Aufnahme in die Tagesordnung bestätigt.

Darüber hinaus informierte der Vorsitzende die Ausschussmitglieder, dass durch die Fragestellerin, Frau Röttsch (Fraktion Mehrwertstadt) der Tagesordnungspunkt 6.1 – Anfrage zum Angermuseum (Drucksache 1123/25) – bis zur Sitzung am 10.11.2025 vertagt wurde.

Auf die Nachfrage des Ausschussvorsitzenden, ob es weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung gibt, beantragte Frau Wuttig (Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN), dass der Tagesordnungspunkt 7.3 - Ruhige Momente im Trubel: Für eine Stille Stunde bei Weihnachtsmarkt und weiteren Stadtfesten in Erfurt (Drucksache 1736/25) - nach dem Tagesordnungspunkt 3.1 in der Reihenfolge der Tagesordnung vorgezogen wird.

Sodann ließ der Ausschussvorsitzende über den Antrag zur Änderung der Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Somit erfolgte die Behandlung des Tagesordnungspunktes 7.3 nach dem Tagesordnungspunkt 3.1.

Weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht eingereicht, weshalb der Ausschussvorsitzende über die geänderte Tagesordnung abstimmen ließ.

Abstimmungsergebnis Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

3. Dringliche Angelegenheiten

- 3.1. Bestellung der Jurymitglieder für den Stadtschreiber-Literaturpreis 2026** **1856/25**
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-erbe

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

bestätigt Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

4. Theatertransformation

4.1. Strukturziele Theater Erfurt – Richtungsentscheidungen 0852/25 Theatertransformation BE: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater

Der Beigeordnete für Finanzen, Beteiligungen und Theater erläuterte die Hintergründe des Änderungsantrages des Oberbürgermeisters (1922/25) zur Drucksache 0852/25 - Strukturziele Theater Erfurt – Richtungsentscheidungen Theatertransformation (Anpassung an den aktuellen Sachstand). Zum jetzigen Zeitpunkt können lediglich die Eigentümerziele (Drucksache 1792/25) unterbreitet werden, da Erarbeitung einer neuen Eigenbetriebssatzung unter Einhaltung des Verfahrenswegs erfolgt (Einbindung TLVwA), aber diese soll, wie das Anforderungsmodell für das Auswahlverfahren, in den kommenden Ausschüssen nachgereicht werden.

Herr Hose (Fraktion CDU) empfahl in Anbetracht der Kurzfristigkeit des Änderungsantrages eine Vertagung der Thematik. Er sprach sich jedoch für einen ambitionierten Zeitplan für die Neuausrichtung des Theater Erfurt aus und regte die Durchführung einer Sondersitzung im September an. Des Weiteren sei der Punkt hinsichtlich der Führung des Theaters zu schwammig formuliert und gemäß dem Eigentümerziel 1 noch zwei weitere Sparten implementieren zu wollen, hielt Herr Hose finanziell für nicht umsetzbar und kündigte aus diesem Grund einen Formulierungsvorschlag seitens der Fraktion CDU an.

In der künftigen Eigenbetriebssatzung soll konkret festgelegt werden, dass eine kaufmännische und künstlerische Werkleitung eingesetzt werden soll, so der Beigeordnete. Weiterhin eröffnete er den Fraktionen eigene Formulierungsvorschläge einzureichen.

Herr Hose unterstrich eine konkrete Formulierung hinsichtlich der Eigentümerziele.

Von der sachkundigen Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Frau Büchner, erhielt die Aussage von Herrn Hose Unterstützung. Mit Blickpunkt auf die Schauspielsparte befürwortete sie eine genauere Ausformulierung des zeitlichen Rahmens und bei einer möglichen Bewerbung als Führungsteam für die Führungsebene wird seitens Frau Büchner ein konkreterer Wortlaut vorgeschlagen.

Der Beigeordnete für Finanzen, Beteiligungen und Theater plädierte für eine möglichst freie Gestaltung des Leitungskonzeptes bei dem Bewerbungsverfahren für die Führungsebene. Jedoch ist die Verwaltung jederzeit offen für eigene Formulierungsvorschläge durch die Fraktionen, so der Beigeordnete weiter.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Präger (Fraktion Mehrwertstadt) sprach sich für die Möglichkeit aus, dass Wünsche durch die Fraktionen geäußert werden können und durch die Stadtverwaltung eine konstruktive Prüfung auf Machbarkeit erfolgen soll.

Zuspruch für diese Aussage erhielt Herr Präger von der Vertreterin der Fraktion Die Linke, Frau Maurer, und sie sieht eine Konkretisierung der Vorschläge als wichtig an. Sie warb für eine gemeinsame Formulierung der Fraktionen.

Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) hinterfragte an dieser Stelle die Beschlusspunkte 04 und 05 der Drucksache 1922/25 hinsichtlich der Umsetzung und regte eine Konkretisierung an und schlug dabei eine Vorberatung in den Fachausschüssen vor. Des Weiteren wollte er wissen, ob der Stadtrat die finale Entscheidung bei dem Auswahlverfahren treffen wird. Sodann erkundigte sich Herr Möller darüber, wann die Sondersitzung stattfinden soll.

In den Drucksachen wird der Geschäftsweg nicht im Detail erläutert, führte der Beigeordnete aus. Es gilt die Geschäftsordnung des Stadtrates und somit erfolgt eine entsprechende Vorberatung. Gleichzeitig ergänzte der Beigeordnete, dass die neue Eigenbetriebssatzung dem zuständigen Werkausschuss Theater zugeleitet und der Beschlusspunkt 04 redaktionell grammatikalisch angepasst werden kann.

Der Referent des Bereiches des Oberbürgermeisters informierte die anwesenden Ausschussmitglieder, dass für die 37. Kalenderwoche eine Sondersitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation zusammen mit dem Werkausschuss Theater Erfurt anberaumt werden kann, aber ein genauer Sitzungstag sich noch in der Abstimmung mit den Ausschussvorsitzenden und den Fraktionen befindet.

An dieser Stelle unterstrich der Beigeordnete, dass die vorliegenden Drucksachen einen Vorschlag der Verwaltung unter Berücksichtigung der Meinung von Expertinnen darstellen und eigene Vorschläge der Fraktionen möglich sind.

Sodann dankte der Ausschussvorsitzende der Verwaltung für die Erarbeitung der Drucksache 1922/25 sowie 1792/25 und hob positiv die Vielzahl an messbaren Indikatoren hervor. Diese seien aber quantitativ noch nicht untersetzt. Für die Größenordnungen sei später ein fachlicher Vorschlag zu erarbeiten. Er verdeutlichte hierbei die Notwendigkeit der Einbeziehung des zuständigen Ausschusses.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht, sodass der Ausschussvorsitzende über den Antrag auf Vertragung der Drucksachen abstimmen ließ.

vertagt Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4.1.1. Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0852/25 - 1922/25
Strukturziele Theater Erfurt – Richtungsentscheidungen
Theatertransformation
BE: Beigeordeter für Finanzen, Beteiligungen und Theater

Es erfolgte eine Behandlung dieses Tagesordnungspunktes unter 4.1.

vertagt Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- | | | |
|------|--|---------|
| 4.2. | Strukturziele Theater Erfurt – Eigentümerziele (Positionspapier Teil 1)
BE: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater | 1303/25 |
|------|--|---------|

Es erfolgte eine Behandlung dieses Tagesordnungspunktes unter 4.1.

vertagt Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- | | | |
|------|--|---------|
| 4.3. | Strukturziele Theater Erfurt – Eigentümerziele (Positionspapier Teil 2)
BE: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater | 1426/25 |
|------|--|---------|

Es erfolgte eine Behandlung dieses Tagesordnungspunktes unter 4.1.

vertagt Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- | | | |
|------|--|---------|
| 4.4. | Eigentümerziele für den Eigenbetrieb Theater Erfurt
BE: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater | 1792/25 |
|------|--|---------|

Es erfolgte eine Behandlung dieses Tagesordnungspunktes unter 4.1.

vertagt Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5. Genehmigung der Niederschrift

5.1. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 19.05.2025 1497/25

Es lagen keine schriftlichen und mündlichen Einwände gegen die Niederschrift vor.

genehmigt Ja 9 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

5.2. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 17.06.2025 1689/25

Es lagen keine schriftlichen und mündlichen Einwände gegen die Niederschrift vor.

genehmigt Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

6. Behandlung von Anfragen

6.1. Angermuseum 1123/25
Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt, Frau Rötsch
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe

Die Anfrage wurde durch die Fragestellerin, Frau Rötsch (Fraktion Mehrwertstadt), bis zur Sitzung am 10.11.2025 vertragen.

vertagt

7. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates

7.1. Museumsentwicklung Erfurt – Priorität auf Bestandsmuseen und Neujustierung des Museumskonzepts 0410/25 **BE: Vertreter der Fraktion SPD & PIRATEN** **hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe**

An dieser Stelle wollte Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) wissen, ob die Ausschreibung für die Projektleitung des Naturkundemuseums bereits erfolgte oder ob diese noch offen ist.

Der Kulturdirektor erklärte, dass die Ausschreibung und eine Vergabe bereits erfolgten. Für die Vergabe wurde das Architekturbüro „Hoskins Architects Berlin“ ausgewählt und der Leistungszeitraum für die Baubedarfsplanung ist vom 19.08. bis zum 19.12.2025 angesetzt. Nach Festlegung des Dezernenten für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe sind die Baubedarfe standortunabhängig zu untersuchen.

Im Folgenden zeigte sich Herr Möller verwundert, dass eine standortunabhängige Prüfung erfolgen soll, denn die eigentliche Diskussion wurde über eine Erweiterung des Naturkundemuseums, sowie eine generelle Stärkung der Bestandsmuseen an ihren jetzigen Standorten geführt.

Ein Vertreter des zuständigen Dezernates bestätigte die Ausführungen des Kulturdirektors. Eine Erweiterung des Naturkundemuseums am jetzigen Standort erscheint sehr kostenintensiv, daher wurde eine ergebnisoffene standortunabhängige Prüfung anberaumt.

Herr Möller brachte seinen Schock über diese Neuigkeit zum Ausdruck, denn eine Beschleunigung für die Erweiterung und Sanierung des Naturkundemuseums wird somit nicht erreicht werden.

Ein Zeitverlust wird es nicht geben, denn die Bau- und Raumbedarfsprüfung ist unumgänglich, so der Kulturdirektor.

Herr Hose (Fraktion CDU) plädierte hierbei die Bau- und Raumbedarfsprüfung abzuwarten und um sich anschließend ein genaueres Bild über die Standorte und Bedarfe der Museen, insbesondere des Naturkundemuseums, zu machen. Darüber hinaus ist auch die Haushaltssituation für das kommende Jahr abzuwarten. Somit sah Herr Hose die Möglichkeit auf eine Grundsatzentscheidung im Januar 2026.

Verständnis für beide Seiten kam von der Vertreterin der Fraktion Die Linke, Frau Maurer. Sie sieht die Erweiterung und Ausbau des Naturkundemuseums als wichtig an, jedoch werde nicht jede Umsetzung an dem aktuellen Standort möglich sein, so Frau Maurer weiter. Darüber hinaus plädierte sie dafür, dass man den Blick in die Zukunft nicht verlieren darf.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Präger (Mehrwerstadt), hinterfragte die Auswirkungen dieses Vorgehens hinsichtlich der anfallenden Kosten, einer möglichen Zeitschiene und den Aufwand für die Stadtverwaltung.

Der Vertreter des Dezernates für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe gab zu bedenken, dass dieser Schritt unumgänglich war und man diesen seitens der Verwaltung mit den gleichen Auswirkungen gegangen wäre.

Herr Möller erklärte, dass zuletzt ein Beschluss pro Naturkundemuseum gefasst wurde und sah daher die erneute Diskussion als nicht zielführend an. Im Folgenden werden nun mindestens zwei Konzepte für die Bau- und Raumbedarfsprüfung gefertigt, was einen doppelten Zeitaufwand und doppelte Kosten hervorrufen wird, so Herr Möller weiter.

Die sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNE, Frau Schmolinsky, zeigte sich ebenfalls überrascht, da sie die Standortfrage des Naturkundemuseums als geklärt ansah und fragte zeitgleich, ob die Planung einen grundsätzlich neuen oder einen ergänzenden Standort für das Naturkundemuseum hervorrufen wird.

Der Kulturdirektor verdeutlichte, dass dieser Prozess unschädlich sei und keine Verlangsamung darstellen wird und verwies in puncto Standortfrage an das zuständige Dezernat.

Der Vertreter des Dezernates erklärte, dass zum jetzigen Zeitpunkt kein konkretes Objekt-kein konkreter Ort hinsichtlich der Standortfrage vorliegt.

Die grundsätzliche Stärkung von den Erfurter Museen ist wichtig, jedoch sollte dies unter Beachtung der Haushaltslage erfolgen, gab Herr Hose zu bedenken.

Frau Büchner, sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, stellte die Nachfrage, ob die Baubedarfsplanung an einem konkreten und einem fiktiven Standort erfolgen wird.

Der Auftragnehmer wird den Ist-Zustand und eine mögliche Umsetzung des Plans offenlegen, erläuterte der Kulturdirektor.

Herr Möller unterstrich, dass der angestrebte Prozess eine Verlangsamung bedeuten wird und die angedachte Projektumsetzung nicht eingehalten wird. Des Weiteren hinterfragte er gleichzeitig die anfallenden Kosten für dieses Vorhaben und bat um Erläuterung der Standortüberlegungen des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe in der nächsten Sitzung.

Die sachkundige Bürgerin der Fraktion Mehrwerstadt, Allstädt, hob an dieser Stelle die große Bedeutung und Beliebtheit des Naturkundemuseums in der Bevölkerung hervor. Gleichzeitig gab sie den Hinweis an die Verwaltung auf einen transparenteren Informations- und Kommunikationsweg nach außen.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht, sodann sprach sich die einreichende Fraktion (SPD & PIRATEN) für eine Vertagung mit folgender Festlegung aus.

Auf Hinwirken der Ausschussmitglieder wurde durch den Ausschussvorsitzenden, Herr Präger (Fraktion SPD & PIRATEN), folgende Festlegung zu Protokoll genommen:

Drucksache 1954/25	In der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation am 18.08.2025 kam die Bitte auf, dass der zuständige Beigeordnete für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe hinsichtlich der beauftragten Baubedarfsplanung für das Naturkundemuseum die Hintergründe bzw. die Zielsetzung für eine standortunabhängige Prüfung den Ausschussmitgliedern erläutert. Auf möglichen Mehrkosten für die Auftragserweiterung des Planungsauftrages sowie mögliche zeitliche Verzögerungen für eine Umsetzung ist dabei einzugehen. T: 22.09.2025 V: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
-------------------------------	---

vertagt Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- 7.2. Aufstellung einer Gedenktafel zu Gert Schramm im Straßenraum vor der Jena-Plan-Schule 0986/25**
BE: Leiter vom Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften

Der Leiter des Amtes für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften erklärte, dass nach Einschätzung seitens der Verwaltung die mögliche Nähe beider Gedenktafeln zu Unbehagen führte. Jedoch stehe das Gedenken und die Würdigung des Schülerprojektes im Vordergrund, so der Amtsleiter weiter.

Herr Hose (Fraktion CDU) erklärte, dass ein interfraktioneller Antrag erfolgen wird.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

bestätigt mit Änderungen Ja 3 Nein 2 Enthaltung 6 Befangen 0

7.2.1. Antrag der Fraktionen Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0986/25 - Aufstellung einer Gedenktafel zu Gert Schramm im Straßenraum vor der Jena-Plan-Schule 1413/25

Die Behandlung des Tagesordnungspunktes erfolgte unter 7.2.

bestätigt Ja 3 Nein 2 Enthaltung 6 Befangen 0

7.3. Ruhige Momente im Trubel: Für eine Stille Stunde bei Weihnachtsmarkt und weiteren Stadtfesten in Erfurt 1736/25
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nach dem TOP 3.1 behandelt.

An dieser Stelle beantragte Frau Wuttig (Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) das Rederecht für eine Vertreterin vom Autismuszentrum KleineWege & Beratungsstelle.

Abstimmungsergebnis für das Rederecht: Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Weiter führte Frau Wuttig aus, dass das Konzept der Stillen Stunde bereits in vielen Ländern, aber auch in den Städten Jena und Halle praktiziert wird. In Jena wird die Stille Stunde einmal pro Woche auf dem Weihnachtsmarkt für eine Stunde durchgeführt. Das Konzept hilft bei der Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung und wurde auch einstimmig positiv in dem Beirat für Menschen mit Behinderungen angenommen, so Frau Wuttig weiter.

Im Folgenden übergab der Ausschussvorsitzende, Herr Präger (Mehrwertstadt), das Rederecht an die Vertreterin vom Autismuszentrum KleineWege.

Die Vertreterin vom Autismuszentrum KleineWege stellte sich den anwesenden Ausschussmitgliedern zunächst hinsichtlich Ihrer Position und Tätigkeitsfelder im Team KleineWege Erfurt vor. Anschließend erläuterte sie die Einwirkung von äußeren Reizen auf Ihre Klienten und welche Auswirkungen diese haben (u.a. Reizüberfluss). Sie hob die Bedeutung von der Minimierung von Barrieren hervor, denn dies hat einen großen Einfluss auf die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung. Aus diesem Grunde begrüßte sie die Initiative für eine Stille Stunde bei den Erfurter Stadtfesten.

Im Anschluss bedankte sich Frau Maurer (Fraktion Die Linke) für den Redebeitrag der Vertreterin vom Autismuszentrum KleineWege und sprach sich ebenfalls für eine Stille Stunde aus. Jedoch hinterfragte Frau Maurer die Beschlusspunkte 03 und 04 der vorliegenden Drucksache und wie die Sensibilisierung aller Besucher erfolgen soll, damit der Arbeits-

aufwand der Stadtverwaltung minimal gehalten wird und auch Stadtfeste, welche nicht im Antrag gelistet sind, noch berücksichtigt werden können.

Herr Hose (Fraktion CDU) unterstütze die Ausführung seiner Vorrednerin und bat in Beschlusspunkt 02 um eine Ergänzung bzgl. der Berücksichtigung der Gottesdienstzeiten.

Auf Nachfragen des Ausschussvorsitzenden, ob der Antrag Ihrer Fraktion gemäß den vorangegangenen Redebeiträgen abgeändert werden kann, stimmte Frau Wuttig dem zu.

bestätigt mit Änderungen Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschlussvorschlag mit Änderungen

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die „Stille Stunde“ auf dem Weihnachtsmarkt einzuführen.

02

Folgende Maßnahmen sollen durchgeführt werden:

- Einführung der „Stillen Stunde“ an jedem Sonntag 11-12 Uhr (**angepasst an die Gottesdienstzeiten des Erfurter Doms**) mit folgenden Maßnahmen:
- Keine Musik, Durchsagen oder laute Geräusche,
- Dimmen oder Abschalten von unnötiger Beleuchtung,
- Sensibilisierung der Standbetreiberinnen und Standbetreiber sowie Besucherinnen und Besucher.

03

~~Im Nachgang erfolgt eine Evaluation und es wird ein Erfahrungsbericht auf dieser Grundlage erstellt:~~

- ~~• Sammlung von Feedback durch Befragung der Besucherinnen und Besucher und~~
- ~~• Erstellung eines Berichts zur Wirksamkeit und Nutzen der Maßnahmen.~~

04

~~Geprüft werden soll die Übertragbarkeit auf weitere städtische Veranstaltungen:
Prüfung der Einführung der „Stillen Stunde“ bei weiteren Stadtfesten und öffentlichen Veranstaltungen in Erfurt.~~

bestätigt mit Änderungen Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

8. Festlegungen des Ausschusses

- 8.1. Festlegung aus der öff. Sitzung des KuT am 19.05.2025 zur Drucksache 1237/25 - Neufassung der Tarifordnung für städtische Kultureinrichtungen bezüglich des Eintritts von Gästeführern - hier: Anzahl der Stadtführer 1418/25
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-
erbe

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

zur Kenntnis genommen

- 8.2. Festlegung aus der öff. Sitzung des KuT am 19.05.2025 zur Drucksache 0341/25 - Parksituation für Markthändler auf dem Erfurter Wochenmarkt am Domplatz - hier: finale Lösung 1419/25
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-
erbe

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

zur Kenntnis genommen

- 8.3. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des KuT am 17.06.2025 zur Drucksache 0585/25 - Nachfrage Erinnerung an die Atombombenabwürfe - Gedenkort auf der ega - hier: Prüfung eines Gedenkortes an der Friedenslinde auf dem Petersberg 1646/25
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-
erbe

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

zur Kenntnis genommen

9. Informationen

- 9.1. Planung und Umsetzung Großveranstaltungen Kulturdi- 1830/25**
rekti- on, Quartal 3 und Quartal 4/2025
BE: Kulturdirektor

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

zur Kenntnis genommen

9.2. Mündliche Informationen

- 9.2.1. Kulturelles Jahresthema 2026 1930/25**
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Frau
Wuttig

Der Beigeordnete für Finanzen, Beteiligungen und Theater erklärte beziehungsweise auf die Frage der finanziellen Unterbreitung des kulturellen Jahresthemas 2026, dass vor dem Hintergrund der Bemühungen einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, zum aktuellen Zeitpunkt keine abschließende Stellungnahme vorgelegt werden kann.

Die sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Frau Büchner, legte dar, dass ein konkretes Ergebnis für die künstlerischen Vereine und Künstler von Bedeutung ist und fragte daher nach einer detaillierten Zeitschiene und erbat eine substantiellere Antwort in dieser Angelegenheit. Darüber hinaus hinterfragte sie, an welchen anderen Stellen noch Streichungen erfolgten bzw. erfolgen werden.

Das Vorgehen stellt keine Streichung, sondern ein Stopp der Ausschreibung dar, erörterte der Beigeordnete. Seitens der Stadtverwaltung ist es nicht möglich, Verpflichtungen einzugehen, wenn die finanzielle Situation unklar ist.

In Folge dessen wollte Frau Büchner wissen, ab wann mit einer Entscheidung hinsichtlich des Kulturellen Themenjahr 2026 zu rechnen ist.

In der nächsten Ausschusssitzung ist die Präsentation einer Lösung wahrscheinlich, so der Beigeordnete.

Frau Maurer (Fraktion Die Linke) hinterfragte an dieser Stelle den Stopp der Ausschreibung und bat um Nennung anderer Bereiche, in denen ein Ausschreibungsstopp bzw. eine Streichung von Maßnahmen aus finanziellen Gründen erfolgte bzw. erfolgen wird.

Der Beigeordnete für Finanzen, Beteiligungen und Theater erläuterte, dass die Entscheidung in diesem Sachverhalt lediglich vertagt wurde und verwies gleichzeitig auf die internen Entscheidungswege innerhalb der Verwaltung.

Daraufhin wiederholte Frau Maurer mehrfach ihre obengenannte Frage, welche seitens des Beigeordneten unbeantwortet blieb und hob daraufhin die Bedeutung der Beantwortung für die Kommunikation nach außen hervor. Sie brachte ihr Missfallen für die mehrfache Nichtbeantwortung ihrer Fragen zum Ausdruck und bat dies zu Protokoll zu nehmen. Zudem hob sie hervor, dass die einseitige Streichung des kulturellen Jahresthemas willkürlich erscheint.

Die sachkundige Bürgerin der Fraktion Mehrwertstadt, Frau Allstädt, zitierte an dieser Stelle den Titel einer Mitteilung seitens der Stadtverwaltung Erfurt, dass das Kulturelle Jahresthema 2026 ausgesetzt wäre und 2028 wiederbelebt werden soll und hinterfragte im Folgenden die Kommunikation der Stadt mit der Bevölkerung.

Der Beigeordnete reimte ein, dass die Veröffentlichung der erwähnten Mitteilung nun intern überprüft werden wird.

Ein Vertreter des Dezernates für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe Schwerdt erklärte, dass das Kulturelle Jahresthema 2026 durch die Kulturdirektion ausgeschrieben wurde und Vorschläge durch die Erfurter Kulturakteure eingereicht werden konnten. Daraufhin wurde eine Beschlussvorlage durch die zuständige Abteilung erarbeitet. Jedoch wurde die Drucksache, aufgrund der finanziellen Situation zurückgestellt und die Akteure wurden informiert, so der Vertreter weiter.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Präger (Fraktion Mehrwertstadt), unterstrich, dass die Haushaltssituation zu lösen ist und dies entweder partnerschaftlich zwischen dem Stadtrat und der Stadtverwaltung oder gegeneinander erfolgen kann. Aktuell ist das Verhältnis der Parteien wenig stimmig, was anhand der fehlenden Kommunikation erkennbar ist. Abschließend hob Herr Präger die Bedeutung einer einvernehmlichen Lösung hervor.

Frau Maurer unterstrich Ihre Eingangsfrage erneut und bat um Nennung von Einsparungen an anderen Stellen sowie Erläuterung der internen Vorgehensweise.

Der Beigeordnete führte aus, dass beispielsweise Baumaßnahmen, wie Straßen- und Brückenbau, aufgrund fehlender Haushaltsermächtigungen von Einsparungen betroffen sind. An konkreten beispielhaften Maßnahmen stellte er dar, dass auch andere Bereiche wie die der städtischen Infrastruktur von Kürzungen nicht verschont bleiben.

Mit Blickpunkt auf das interne Verfahren erläuterte der Beigeordnete, dass die Fachämter eine Drucksache zur Thematik anlegen und andere zu beteiligende Ämter ihre Stellungnahmen abgeben. Anschließend erfolgt eine Beratung in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters.

Der Beigeordnete entschuldigte die veröffentlichte Mitteilung.

Hinsichtlich des internen Verfahrens, hinterfragte Frau Büchner das Vorgehen im Detail in Bezug auf die Drucksache zum kulturellen Jahresthema.

Der Beigeordnete erläuterte den stattgefundenen Entscheidungsweg zur benannten Drucksache.

Sodann kritisierte Frau Maurer, dass keine transparente Kommunikation zu den haushälterischen Hintergründen erfolgte und bat um eine bessere Informationslage für den kommenden Hauptausschuss.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

zur Kenntnis genommen

9.3. Sonstige Informationen

Die sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNE, Frau Büchner, fragte nach, wie der Sachstand bei der geplanten archäologischen Grabung auf dem Rathausparkplatz hinsichtlich des jüdischen UNESCO Weltkulturerbe ist und erkundigte sich nach einer Zeitschiene für dieses Vorhaben.

Ein Vertreter des Dezernates für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe erläuterte, dass eine Diskussion im nächsten Ausschuss erfolgen kann.

Der Beigeordnete für Finanzen, Beteiligungen und Theater informierte die anwesenden Ausschussmitglieder, dass auch diese Drucksache zurückgestellt und nicht beschlossen wurde, da noch offene Fragen zur klären sind.

Die sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Frau Schmolinsky, hob an dieser Stelle die Bedeutung dieses Vorhabens für die Erfurter Geschichte hervor und verdeutlichte die bestehende Annahme, dass das Vorhaben eigentlich demnächst beginnen sollte.

An dieser Stelle erkundigte sich Frau Büchner, ob der Spontanpartyplatz in Stotternheim fortgesetzt werden wird.

Der Spontanpartyplatz in Stotternheim wird auch durch neue Kulturlotsin fortgesetzt, erklärte der Kulturdirektor.

Des Weiteren informierte der Kulturdirektor über die anstehende Veranstaltung zur Thematik der Depotplanung am 19.08.2025 ab 17 Uhr im „Komm Mal Rum“ Kulturbahnhof.

Ein Vertreter des Dezernates für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe informierte die anwesenden Ausschussmitglieder, dass am 18.09.2025 ab 12 Uhr 15 Stolpersteine (u.a. für Daniela Ebstein) an sechs verschiedenen Orten in Erfurt durch Imitative „Stolpersteine Erfurt“ verlegt werden. Startpunkt für diese Veranstaltung ist die Charlotten-Straße 8. Am 17.10.2025 erfolgt eine weitere Veranstaltung mit Angehörigen aus den Vereinigten Staaten.

Das Schaufenster in der Löberstraße wird aktuell durch das Dezernat für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe betreut. Es gestaltet sich als sehr komplexes Thema, da die Gegeben-

heiten hinsichtlich Strom; Licht und Hängesysteme in dem Schaufenster für eine Ausstellung geklärt bzw. erst geschaffen werden müssen, so ein Vertreter des Dezernates Sobald dies erfolgt ist, sind weitere Ausstellungen möglich. Er äußerte sich positiv, über das Engagement und die bisherige Unterstützung durch die Kunsthochschule Imago bei der ersten Ausstellung.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

gez. Präger
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer